

Tummelplatz für kleine Wasserratten

Kinderbereich wurde fertiggestellt / Neue Solaranlage wird derzeit noch installiert

kano Deuz. Zwölf Meter ist sie lang und endet im kühlen, blauen Nass: die neue Stahlrutsche des Naturerlebnisbades Deuz. Eindeutig ist sie die Attraktion des neu eingerichteten Kinderbereichs und seit kurzem fest in Besitz der jüngsten Schwimmer. „Seit der letzten Saison haben wir rund 120 000 Euro in die Hände genommen und den Kinderbereich sowie zwei Brücken ausgebaut und verschönert“, berichtete gestern Vormittag im Rahmen eines kleinen Pressetermins vor Ort Kassenwart Alexander Weber vom Trägerverein Freibad Deuz. Tatkräftig unterstützt wurde der Verein bei seiner Arbeit von dem Netphener Künstler Bernd Heinemann, der den Tummelplatz für kleine Wasserratten mit Aussichtsturm, Felsbrocken und Gehweg aus Holzplanen bereits im Vorfeld phantasievoll entworfen hatte. Hinzu kommen bald noch ein Matschfeld sowie eine Wasserpumpe (die SZ berichtete).

Auch die Sanitäranlagen mit behindertengerechter Toilette wurde in zahlreichen Stunden renoviert. „An vielen Samstagen haben hier fast 40 ehrenamtliche Helfer gearbeitet“, erinnerte sich Weber rückblickend. Besonders freut den Kassenwart, dass der Trägerverein die stolzen Kosten von 120 000 Euro für die Umbauarbeiten – 50 000 Euro wurden vom Amt für Agrarordnung bezuschusst – größtenteils allein stemmte.

Doch nicht nur auf den grünen Liegeflächen hat sich einiges verändert, auch das Dach der kleinen Badeanstalt erhält eine Neuerung: Neben einem frischem Anstrich installiert der Trägerverein hier derzeit eine Solaranlage. „Unser Ziel ist es, beim Heizen Kosten zu sparen“, erklärte Alexander Weber den Beweggrund. Schließlich garantiere man den Besuchern des Deuzer Naturerlebnisbades eine Mindesttemperatur von 20 Grad. Mit



Rasant geht es im neu gestalteten Kinderbereich des Naturerlebnisbades Deuz die Rutsche hinunter.

Hilfe der Solarenergie könne die Saison künftig kostengünstiger auch schon einmal bis in den September hinein verlängert oder das Bad in einem milden Frühjahr für Besucher geöffnet werden. Finanziert wird die 8000 Euro teure Solaranlage größtenteils aus Spenden, in Betrieb genommen wird sie allerdings erst im kommenden Jahr.

Trotz der vielen Neuerungen hat der Trägerverein Freibad Deuz, was die Tageskarten angeht, die Eintrittspreise der vergangenen Saison beibehalten. „Nur bei den Zehner- und Saisonkarten haben wir eine leichte Anpassung vorgenommen“, berichtete Alexander Weber. Wenn man in diesem Jahr wieder 18 000 Besucher zähle, sei das Bad lebensfähig, fügte Rüdiger Honig, 2. Vorsitzender des Trägervereins,

ein. Hilfreich hinzu komme noch ein städtischer Zuschuss in Höhe von rund 30 000 Euro, der für die nächsten drei Jahre gesichert sei.

Finanzielle Unterstützung, über die sich die 205 Mitglieder des Deuzer Trägervereins freuen. Denn die Hände in den Schoß legen, das wollen sie auch nach den jüngsten Arbeiten nicht. „Ideen sind schon da“, lachte Vorsitzender Udo Siebel. Zum Beispiel sei noch ein Sonnensegel über dem Kinderbecken geplant, oder man könne auch einmal über einen Barfuß-Pfad oder ein Kneipp-Becken nachdenken. Wer sich weiter über die Einrichtung informieren möchte, kann dies jetzt auch im Internet unter www.freibad-deuz.de.